

Das Kontrollamt übt heftige Kritik am 1,4-Millionen-Masterplan für den Wurstelprater

„Viel Geld für wenig Leistung“

1,385 Millionen Euro kostete ein Masterplan für den Prater. Zu viel, sagen Grüne und ÖVP und zitieren aus dem aktuellen Kontrollamtsbericht.

„Die Kosten für den Masterplan, der die künftige Nutzung des Pratergebietes festlegen sollte, lagen viel höher als etwa für den Wiener Zentralbahnhof“, regt sich Sabine Gretner von den Wiener Grünen auf. Die Grünen hatten den Kontrollamtsbericht initiiert, jetzt liegt er vor.

Laut Gretner wird im Kontrollamtsbericht kritisiert, dass für die Untersu-

chung „keine Unterlagen vorgelegt wurden, die eine Bewertung der Angemessenheit der für die erbrachten Leistungen bezahlten Beträge ermöglicht hätte“.

„Wenn man für 1,4 Millionen Euro ein Pappmascheemodell und ein paar halbgefüllte Aktenordner bekommt, dann ist das viel Geld für wenig Leistung“, meint Günter Kenesei von der ÖVP sarkastisch.

Dazu die verantwortliche Stadträtin Grete Laska (SP): „Wir haben im Großen und Ganzen die Leistungen bekommen, die wir wollten“.



Die Stadt zahlte 1,38 Millionen Euro für einen Prater-Zukunftsplan.

Aber die Politikerin räumt ein, dass man in Zukunft einige Details und Empfehlungen des aktuellen Kontrollamtsberichtes berücksichtigen werde. (mic)